Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 18 (1955-1956)
Heft: [3]: Stimme uf der Läbesreis

Artikel: D Bere
Autor: Abbondio-Künzle, Christine
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-186063

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

D Bere

Im Müüli lauft mer s Wasser zeme
Sobald du riif bist a dim Bom,
Noch dine schöne, frische Bäggli
Lueg i mi öppe halbe chromm.

Wit öbertröffst du alli Öpfel
Weiss wie mit richem Phosphorghalt,
Mengs Chöpfli wör vo dem vil gschider,
Verschwinde wöred d Narre bald.

In Senkel stellst du Büecherwörmer
Und Tinteschlägger aller Art,
Sobalds di zainliwis verschmaused
Direkt bim Puur und uf em Maart.

Wer aber so sich will vergnüege
Muess amel d Vorsicht walte lo.
Wer d Bere nöd will temperiere
Cha bösi Liide öbercho.

Bloss wer noch alter Vätersitte
Am liebste teerte di verzehrt,
Chont dini rote Bäggli öber, —
Du häst em heimlech s Bluet vermehrt.